

III/2010



helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.



Von Bruder P.P.Job aus Coimbatore erhielt ich einen traurigen Brief, Er schreibt:

„Lieber Bruder Braun, ich muss dir eine schlimme Nachricht schicken.

Unser langjähriger Mitarbeiter Bruder Ajaydas wurde bei einem Autounfall schwer verletzt. Er verlor dabei beide Augen und brach sich die linke Hüfte und das linke Bein mehrmals.

Ajaydas arbeitete bereits 14 Jahre in unserer Mission. 7 Jahre in New Delhi und 7 Jahre in Coimbatore. Er hinterlässt eine große Lücke, denn er kann nach diesem Unfall nicht mehr arbeiten. Seine Frau ist nicht in

der Lage die 5 köpfige Familie zu ernähren. Einer seiner Brüder ist blind von Geburt, ein anderer ist ein arbeitsloser Tagelöhner.

In der Familie herrscht große Verzweiflung. Bruder Ajaydas war dort immer der Hoffnungsträger. Jetzt meint er als Blinder keine Hoffnung mehr zu haben. Alles droht jetzt zusammen zu stürzen.

In diesem kritischen Augenblick brauche ich deine Unterstützung, damit ich der armen Familie eine Zukunft geben kann. Vielleicht kannst du in deinem Freundeskreis Hilfe finden? In der Liebe Jesu verbunden dein Bruder Job aus Indien.



**Bruder Ajaydas am 3.Mai, 2010
in Coimbatore im Hospital**



In der Gemeinde Pastor Biswadas in Orissa gibt es Grund zur Freude. Nachdem wir einen Lastwagen Zement und Steine für den Bau neuer Hütten dort abliefern konnten haben wir jetzt 43 Liegen, eine für jede Familie hingebacht. Pastor Yesuratnam vom Kinderheim Leuchtturm hat den weiten Weg auf sich genommen und die Liegen übergeben. Pastor Biswadas und alle seine 43 Familien danken unseren Spendern von ganzem Herzen.



Die Kleinen im Waisenhaus „Licht des Lebens“ machen ein Reisespiel. Wohin wird ihre persönliche Reise gehen? Dank der Fürsorge im Heim in eine hoffnungsvolle Zukunft. Bisher konnten wir jeden Monat das nötige Geld für die Bedürfnisse im Heim bereit stellen. Das erhoffen sich die Kinder und die Hauseltern und die Mitarbeiter auch für die Zukunft und rufen uns zu: Helft uns weiter – wir danken euch!

Chinesische Bibeln und Bücher

„.....Liebe Freunde, unsere Gruppe ist gut über die Grenze gekommen mit all den Bibeln und Büchern die wir dabei hatten. Aus Sicherheitsgründen konnten wir keinen der Hauskirchenleiter treffen. Wir brachten alles an den vereinbarten Ort und erhielten am nächsten Morgen einen Telefonanruf mit der Nachricht alles sei gut angekommen.

Sie dankten uns und teilten uns mit, dass die Polizei versucht habe einen ihrer Gottesdienste aufzulösen. Dabei seien zwei Personen verhaftet worden. Einer der Leiter, der fliehen wollte wurde dabei angeschossen. Es gebe nach wie vor Unterdrückung und Verfolgung von

Christen, die sich ohne staatliche Genehmigung versammelten.“

Schätzungen sprechen neuerdings von 120 Millionen Christen in China. Das sind mehr als 9 % der Bevölkerung. Unzählige davon haben keinen Zugang zu Bibeln oder anderer christlicher Literatur. Auch in Kambodscha, Vietnam und Burma ist der Mangel an Bibeln offensichtlich. Aber wir haben das Privileg, mitzuhelfen die Frohe Botschaft durch das Wort Gottes in allen diesen Ländern zu verbreiten.

Wir bitten Euch, helft uns dabei. Freundliche Grüsse von Eurer Bibel-druckerei in Japan

Aus der Feder Richard Wurmbrands:

Jesus lehrt die persönliche Liebe eines jeden zu seinem Nächsten. Als Missionare das Neue Testament in die Mireba-Sprache auf Neuguinea übersetzen wollten, fanden sie kein Wort für „Liebe“. Sie gebrauchten das Wort: „Nanumangund“, was bedeutet: „Ich gebe dir meine Innenteile.“ Möge unsere Liebe von solcher Art sein, Und lasst uns immer daran denken, dass die Seele der Liebe, die Liebe zu den Seelen ist. (Aus dem Buch „Kleine Noten die sich mögen.“)



Was uns

Michael Wurmbrand empfiehlt!



Es ist ca. ein Jahr her, dass in Bukarest, der Hauptstadt Rumäniens an den 100. Geburtstag Pastor Richard Wurmbrands gedacht wurde.

Zusammen mit Michael Wurmbrand

und seiner Familie war auch ich dort als ehemaliger langjähriger Generalsekretär der internationalen Wurmbrand-

Mission eingeladen. Anlässlich dieser Gedenkfeier besuchten wir das berühmte Gefängnis von Jilava, in dem Richard und Sabine Wurmbrand gefangen gehalten und gefoltert worden sind. Dieser Gefängnisbesuch ist von Michael Wurmbrand dokumentiert worden in einem Videofilm. Man kann diesen Film unter der Internetadresse www.richardwurmbrand.com/jilava.htm, ansehen.

Er ist in rumänischer Sprache mit englischen Untertitel.

Besuchen Sie uns im Internet: www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhltingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 / 9193 78
E-Mail: hansmbraun@aol.com

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 69 06 18 00
Bitte beigefügten Einzahlungsschein benutzen.
Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.